

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Eichborndamm 215-239, D-13437 Berlin

lak Berlin c/o Diakonisches Werk Berlin  
Stadtmitte e.V.  
Wilhelmstraße 115

10963 Berlin

Dienstgebäude: Rathaus  
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Zimmer: 398 c

Telefon: (030) 90294-2330/ -2331  
Fax: (030) 90294-6007

Internet: <http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/>  
Email: andreas.hoehne  
@reinickendorf.berlin.de

Berlin, 15.08.2014

## **Ausreichende und angemessene Unterkünfte für wohnungslose Menschen in Berlin**

Sehr geehrte Frau Stahmer,  
Sehr geehrter Herr Pfahler,

Ihre Ausführungen in Ihrem Schreiben vom 02.07.2014 und die damit verbundenen Forderungen an die Politik habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Wie in meiner Stellungnahme vom 25.07. 2011 schon ausgeführt, bin ich als Bezirksstadtrat der Abteilung Jugend, Familie und Soziales des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin auch stetig bemüht, die Situation der Unterbringung von Wohnungslosigkeit Bedrohter zu vermeiden und die Unterbringungssituation Wohnungsloser im Bezirk zu verbessern. Hierzu werde ich auch weiterhin die Beteiligten aus den Bereichen der Verwaltung, der Politik und der lokalen Vereine und Unternehmen unterstützen und fördern.

So ist es dem Bezirk Reinickendorf von Berlin für die Unterbringung Wohnungsloser gelungen, trotz des Verkaufs des Wohnheims Kopenhagenerstr.29 mit dem neuen Eigentümer, dem Verein für Berliner Stadtmission, im Rahmen eines Kooperationsvertrages Unterbringungsplätze für wohnungslose Frauen und Männer des Bezirks zu erhalten.

Leider ist es den kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Sozialen Wohnhilfe aufgrund fehlender spezieller Angebote nicht immer möglich, die geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten zu vermitteln, wodurch die Akteure und Betroffenen zusätzlich belastet werden.

Hinsichtlich des auch hier feststellbaren zunehmenden Wohnungsverlustes sind wir im Rahmen unserer präventiven Angebote grundsätzlich bemüht Obdachlosigkeit zu vermeiden.

Da dies in zahlreichen Fällen an der Bereitschaft der Vermieter scheitert, werde ich auch weiterhin bemüht sein in Gesprächen mit den hier ansässigen Wohnbaugesellschaften mich für die Reinickendorfer Bürger einzusetzen.

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf hat zur präventiven Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aktuell zum einen auch hier die Einführung des „Wohnführerscheins“ und zum anderen den Einsatz des Bezirksamtes gegenüber den staatlichen Wohnungsbaugesellschaften für die Bereitstellung entsprechenden (bezahlbaren) Wohnraumes zur Beschlusslage eingebracht.

Für den Betroffenenkreis der Wohnungslosen nehme ich Ihre Anregungen hinsichtlich der quantitativen und qualitativen Verbesserung der Unterbringungsmöglichkeiten auf und werde dies auch in entsprechenden Gremien, auch unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten, zur Diskussion stellen.

Nur ein gemeinsames Handeln aller Beteiligten für die Verbesserung der Situation von Wohnungssuchenden kann in kleinen Schritten zur positiven Veränderung für die Betroffenen führen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Höhne